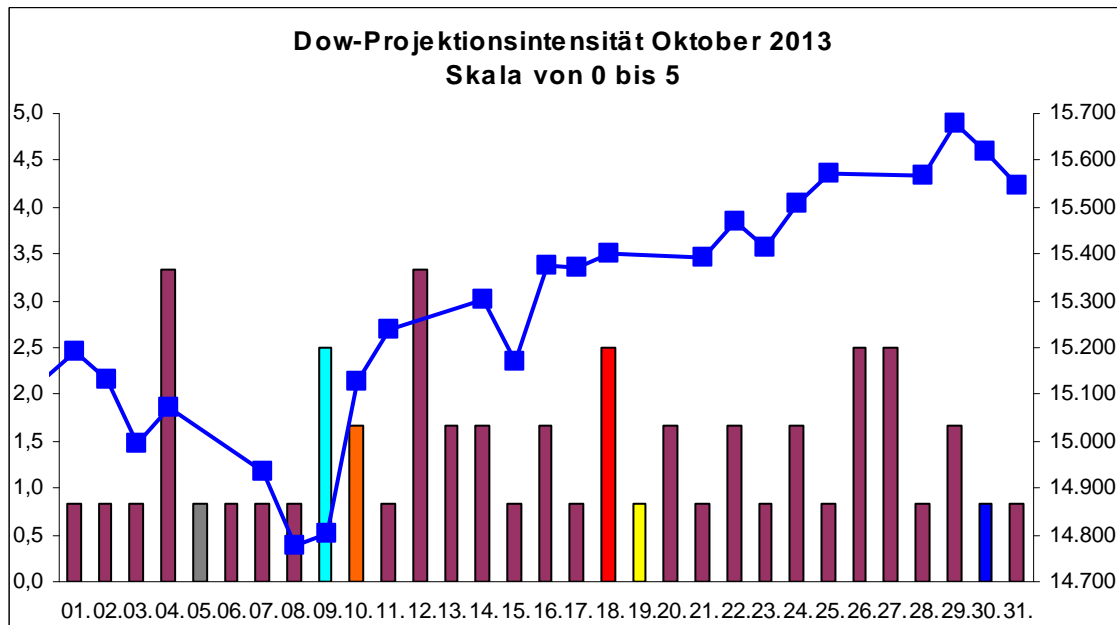


Freitag, den 1. November 2013

Viele neuere Abonnenten werden sich fragen, was es mit unserem Zeitprojektionschart auf sich hat. Wir zeigen diesen Chart stets unterhalb der Rubrik „Marktdaten“.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

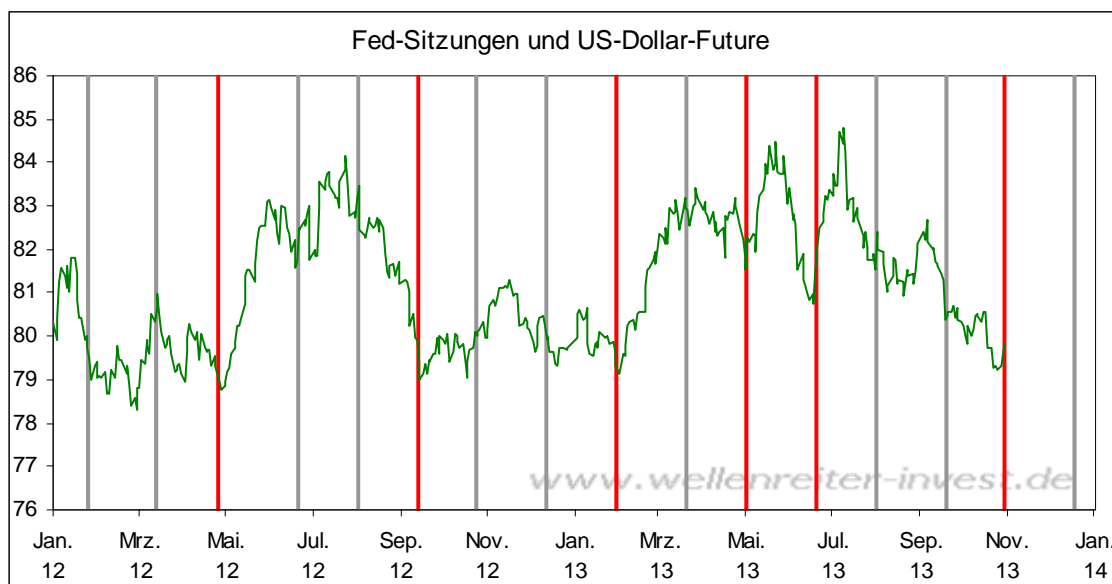
Fibonacci-Relationen werden heute für die Bestimmung von Widerstands- und Unterstützungszonen auf der Preisebene ganz selbstverständlich akzeptiert und angewendet. Warum sollte dies nicht auch auf der Zeitebene gelten? Aus dieser Überlegung heraus entwickelten wir die im Jahr 2002 die „Zeitprojektion“.

Wir verstehen darunter die Bildung von Fibonacci-Relationen von einem wichtigen Börsenwendepunkt zum nächsten. Beispiel: Der Zeitabschnitt zwischen den wichtigen Wendepunkten 12.03.2003 und 09.10.2007 mit der Fibozahl 1,272 multipliziert ergibt den 04.08.2013. Jener Tag bedeutete ein mittelwichtiges Hoch an den Aktienmärkten (der 4.8. war ein Sonntag, das Hoch wurde am 2.8. – Freitag – erzielt). Diese Relationen werden im Hintergrund per Excel-Chart berechnet und grafisch übersichtlich ausgegeben. Ein Balken stellt einen Tag dar. Der Balken ist umso höher, je mehr Fibonacci-Relationen diesen Tag zum Ziel haben. Zusätzlich stellen wir auf diesem Chart den Verfallstag, die Positionierung für den Verfallstag, Mondphasen, Sitzungstermine der Fed und den Veröffentlichungstermin des Fed-Protokolls dar.

Wie auf dem obigen Chart zu erkennen, war der 9. Oktober ein wichtiger Wendepunkt. An jenem Tag existierte eine mittelprächtige Zeitprojektion, gleichzeitig wurde das Fed-Protokoll veröffentlicht. Zudem fanden an einem 9. Oktober wichtige Wendepunkte statt (2007er Hoch, 2002er Tief). Verfallstage sind insofern interessant, als dass sich nach einer positiven Verfallswoche häufig wichtige Wendepunkte oder zumindest ein Durchschnaufen ergeben. Die Märkte verhielten sich im Oktober atypisch, weil sie nach dem Verfallstag einfach weiter stiegen. Hinzu kommen Anomalien wie positive Tage um US-Feiertage herum plus der Umstand, dass die Märkte gemäß einer Studie der Universität Michigan um Vollmond herum meist etwas besser laufen als um Neumond. Das war im Oktober der Fall.

Wir haben den ursprünglich reinen Zeitprojektionschart im Laufe der Zeit – wie beschrieben - um weitere Informationen angereichert. Wir werden zukünftig diesen Chart wieder etwas stärker in unserer hinteren Rubrik „verbalisieren“. Der Chart stellt einen essentiellen Teil unseres Börsenbriefes dar. Er hilft, Kursverläufe zu verstehen und einzuschätzen.

Die jüngste Wende im US-Dollar fand kurz vor der jüngsten Fed-Sitzung statt. Die Auswirkungen von Fed-Sitzungsterminen auf Währungsverläufe sind nachfolgend dargestellt.



An vier Fed-Sitzungsterminen in diesem Jahr (30.01., 01.05., 19.06. und wohl auch am 30.10.) ergaben sich wichtige untere Wendepunkte im US-Dollar-Index (rote Linien des Jahres 2013 auf dem obigen Chart).

Sogar gegenüber dem Renminbi scheint der US-Dollar-Index an Stärke gewinnen zu wollen.

Dollar/Renminbi Tageschart



Der US-Dollar-Index verfügt im Bereich von 79 Punkten über eine wichtige Unterstützung (blaue Linie folgender Chart).

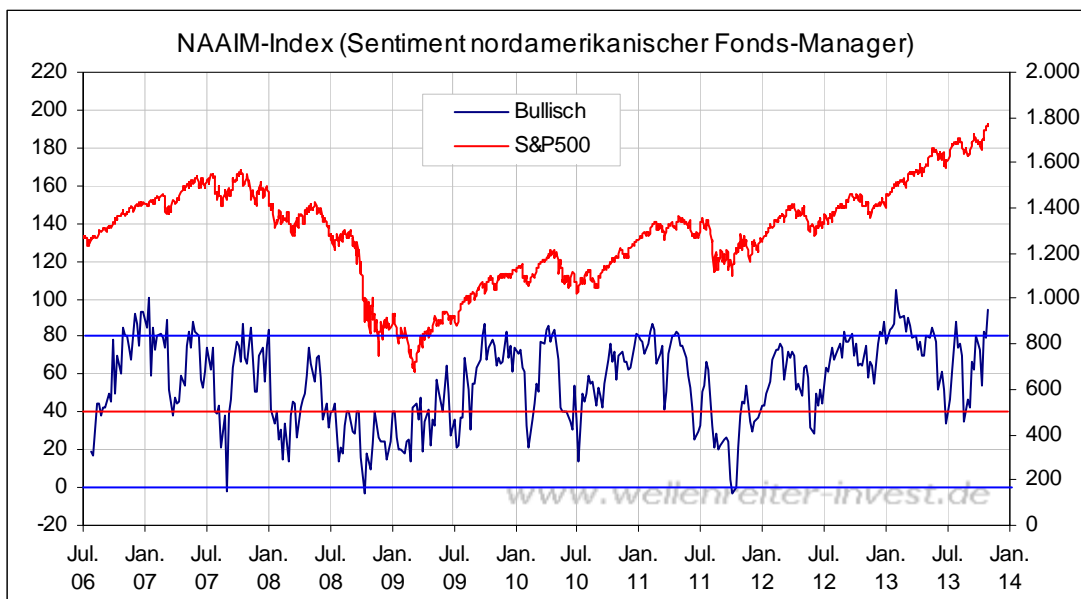
US-Dollar Index Wochenchart



Ein wieder steigender US-Dollar Index lässt sich als tendenziell bearish für Rohstoffe interpretieren. Ein starker US-Dollar würde die ohnehin schon schwache US-Inflationsrate (September 1,18%) weiter drücken und so die Deflationsgefahr erhöhen.

Zudem könnte ein starker US-Dollar einige asiatische Währungen wie die indische Rupie oder die indonesische Rupiah erneut unter Druck setzen. Noch ist die Reaktion des US-Dollar-Index verhalten. Sollte der US-Dollar allerdings deutlich zulegen, so könnte sich daraus eine Gefahr für die Entwicklung der Weltwirtschaft ergeben.

Das Sentiment der nordamerikanischen Fonds-Manager befindet sich mit 94,6 Punkten auf einem Niveau, wie es zuletzt Ende Januar dieses Jahres erreicht wurde.



Trotz der hohen Bullishness Ende Januar 2013 liefen die Märkte weiter nach oben. Die klarsten Sentiment-Hinweise ergeben sich, wenn die Stimmung sowohl bei den Institutionellen als auch den Privatanlegern „am Anschlag“ ist. Eine solche Konstellation existiert noch nicht.

Zu den Märkten.

908 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 311 Mio., das Abwärtsvolumen 594 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 34% vom Gesamtvolumen. 140 neue Hochs standen 26 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 15.546 Punkten um 73 Zähler tiefer (-0,5%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.757 Punkten um 7 Zähler niedriger (-0,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3919,71 Punkten um 11 Punkte (-0,3%) tiefer; der Halbleiter-Index stieg um 0,5%.

Der Transport-Index endete bei 6.975 Punkten.

Größte Gewinner: Halbleiter; Größte Verlierer: Goldminen, Broker, Banken

Der T-Bond Future endete bei 134,26 Punkten (135,08)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,37 Punkten (79,70).

Crude Öl notiert bei 96,59 (97,66) und US-Erdgas bei 3,56 Dollar (3,63).

Der Goldpreis notiert bei 1.325 Dollar/Unze (1.344). Gold in Euro liegt bei 977.

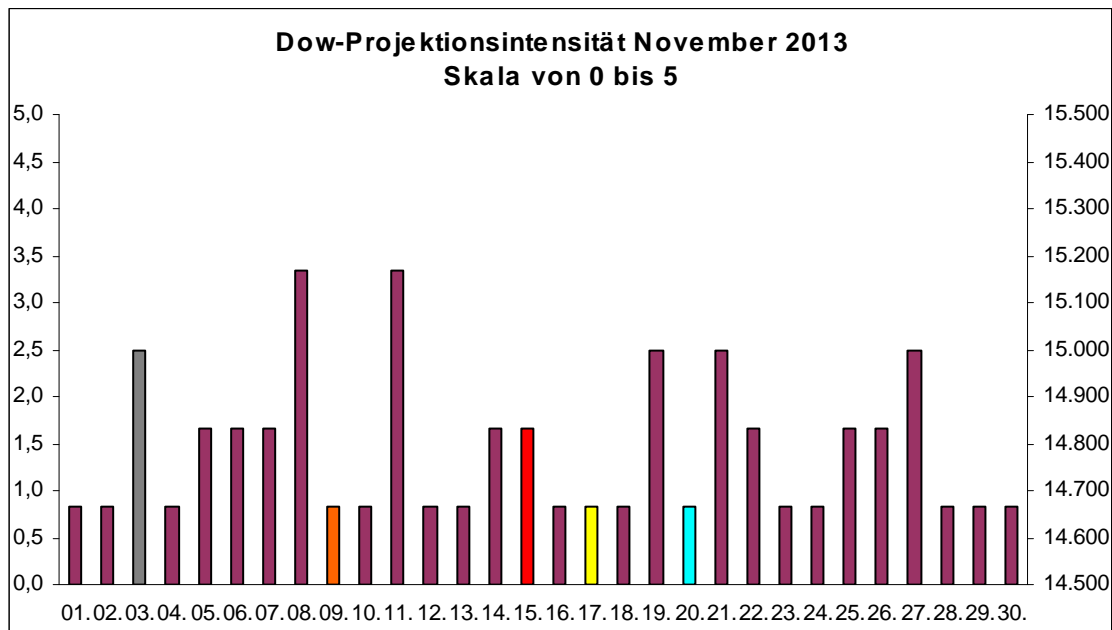
Silber befindet sich bei 21,95 Dollar (22,65).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 3,6% auf 236,67 Punkte. Der XAU endete bei 95,07 Punkten. Newmont Mining verlor 78 Cent und endete bei 27,26 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,7% auf 13,75 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 14,88 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,90. Die Equity-PCR endete bei 0,57.

Die OEX-PCR endete bei 0,97. Der ISEE schloss mit 117.

Zeitprojektionstage November: 3., 8., 11., 19., 21., 27.; Fed-Protokoll 20. November



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Zum gestrigen Monatsende hin wurden weitere Gewinne mitgenommen. Portfolios wurden adjustiert. Teilweise wurden die Bücher für das Geschäftsjahr 2013 geschlossen. Heute beginnt bereits für viele Fonds das Geschäftsjahr 2014. Wenn man für das Jahr 2014 optimistisch ist, dann kauft man nicht erst im Januar. Zu Monatsbeginn fließt frisches Geld in die Märkte, das es anzulegen gilt. Aus diesem Grund könnten die Märkte am heutigen Freitag unterstützt sein. Die europäischen Indizes korrigierten in den vergangenen beiden Tagen nicht oder kaum. Sie überließen diese Bewegung den US-Märkten.

Die Put-Call-Ratios waren vergleichsweise unauffällig. Die OEX-PCR war mit 0,97 weiterhin gering und zeigt, dass das smarte Geld am Markt interessiert bleibt.

Der S&P 500 steht vor seiner ersten Bewährungsprobe nach dem Ausbruch aus dem Wedge. Die Marke von 1.750 Punkten markiert die obere Wedge-Linie (obere blaue Linie folgender Chart).

S&P 500 Tageschart



Sollte der Index in dieses Muster zurückfallen, dann wäre dies ein erstes Zeichen dafür, dass die Korrektur länger als einige wenige Tage andauern könnte. In einem bullischen Umfeld wird häufig am dritten Tag einer Korrektur (das wäre heute) ein Tief erreicht.

Der Chicago-Einkaufsmanagerindex sprang gestern von 55,7 auf 65,9 Punkte. Das war der höchste Monats-Sprung der vergangenen 30 Jahre. Andere regionale Umfragen der Fed bestätigen diese Zahl nicht. Insofern sollte man die heutige Veröffentlichung des ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe abwarten, um sich ein Bild für die US-Wirtschaft im Monat Oktober zu machen.

Wir bleiben bei unserer bullischen Markteinschätzung für den S&P 500. Der Stopp Loss befindet sich bei 1.728 Punkten auf Schlussstandbasis.

Absacker

Auch in Polen regt sich jetzt ein Umweltbewusstsein...

<http://tinyurl.com/q2olb88>

In Deutschland laufen die Kohlekraftwerke unter Volllast, weil der Kohlepreis deutlich gefallen ist. Die US-Amerikaner fahren – dank Shale Gas – die eigene Nachfrage nach Kohle zurück. Deutschlands CO₂-Ausstoß steigt – Energiewende hin oder her.

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.